



11. Darmstädter Tage der Fotografie
»Scurrile Fluchten – Humor in der Fotografie«
24. April bis 03. Mai 2020



N. A. Vague, #real #me #ad 3, 2017 © N. A. Vague

Das triennial stattfindende Festival »Darmstädter Tage der Fotografie« (DTdF) zählt zu den wichtigsten deutschen Fotoereignissen. Mit Fokus auf internationale, zeitgenössische Fotografie setzt es relevante Themen und fördert den interdisziplinären Diskurs in der Fotografie.

Vom 24. April bis 03. Mai 2020 laden zwölf Ausstellungen mit 45 internationalen Fotografinnen und Fotografen, zwei Symposien und der mit 10.000 Euro dotierte »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« zu Begegnungen zwischen Publikum und Ausstellenden ein.

Pressekonferenz:

Mittwoch, 22. April 2020 um 11 Uhr

Ort: Designhaus Darmstadt, Eugen-Bracht-Weg 6, 64287 Darmstadt
Vorstellung des Gesamtprogramms der 11. Darmstädter Tage der Fotografie und einzelner Höhepunkte des Festivals sowie kurze Vorstellung der beteiligten Institutionen, danach Rundgang Mathildenhöhe und Rundfahrt zu den Hauptausstellungsorten.

Im Kunstforum der TU Darmstadt wird ein Imbiss gereicht.-

Es steht ein Shuttle-Service bereit, der Sie auch wieder zum Ausgangspunkt zurückbringt. Dauer circa drei Stunden.

Um Anmeldung unter presse@dtdf.de wird bis 20. April 2020 gebeten.

Jahresthema 2020: »Scurrile Fluchten — Humor in der Fotografie«

Presse- und Infomaterial unter: <http://bit.ly/2PKZsik>



Humor und Fotografie haben mehr Gemeinsamkeiten als vordergründig ersichtlich ist. Beide durchleuchten bestehende Verhältnisse, überspitzen Ereignisse und verarbeiten Erfahrungen aus einem eigens ausgewählten Blickwinkel. Fotografie visualisiert mit präziser Pointierung, skurrilen Perspektiven, konzentrierten Momenten oder einer eigenwilligen Inszenierung die Welt, in der wir leben. Erst durch eine entrückte Betrachtungsweise gewinnen wir neue Einsichten.

Festivalprogramm

Vom 24. April bis 03. Mai 2020 beleuchten zahlreiche Fotoausstellungen in Darmstadt das Thema »Skurrile Fluchten – Humor in der Fotografie« aus unterschiedlichen Perspektiven. Zusammen mit einem Symposium, der Frühjahrstagung der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA), Workshops und Führungen verleihen Ausstellungen an zwölf Orten der Auseinandersetzung mit dem fotografischen Medium eine einzigartige Dichte: von der Kunsthalle über die Stadtmitte mit dem Kunstforum der TU Darmstadt und Designhaus bis zum Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe sowie an zahlreichen kuratierten Off-Spaces. Zum Festival erscheint traditionell ein umfangreicher Katalog.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler in den Ausstellungen:

AdeY, Ute **Behrend**, Katrin **Binner**, Anna & Bernhard **Blume**, Candice **Breitz**, Thorsten **Brinkmann**, Joachim **Brohm**, Erik **Clewe**, Anton **Corbijn**, Heiko **Daniels**, Götz **Diergarten**, Elsa & **Johanna**, Anja **Engelke**, Samuel **Fosso**, Manuel **Frolik**, Rodney **Graham**, Martine **Gutierrez**, Ren **Hang**, Jana **Hartmann**, Andy **Kassier**, Jürgen **Klauke**, Frank **Kunert**, Ivar **Kvaal**, Ute **Mahler**, Mirko **Müller**, John **Myers**, Jana Sophia **Nolle**, Joseph **Obanubi**, Patricia **Paryz**, Robert **Pufleb** & Nadine **Schlieper**, Christian **Retschlag**, Pipilotti **Rist**, Johanna **Schlegel**, Tom-Oliver **Schneider**, Cindy **Sherman**, Alexey **Shlyk**, Heide **Stolz**, Iiu **Susiraja**, Nikita **Teryoshin**, Lars **Tunbjörk**, N. A. **Vague**, Wolfgang **Vollmer**, Valerie **Wolf Gang**, Tori **Wrånes**, Erwin **Wurm**

Referentinnen und Referenten des Symposiums:

Naomi **Harris**, Erik **Kessels**, Dr. Sophie-Charlotte **Opitz**, Kevin **Pauliks**, Juergen **Teller**



Übersicht

I) Der »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie«

II) Ausstellungsorte der »11. Darmstädter Tage der Fotografie«

- 1) Wettbewerbsausstellung im Designhaus
- 2) Institutionell kuratierte Ausstellungen
 - 2.1) Institut Mathildenhöhe
 - 2.2) Kunstforum der TU Darmstadt
 - 2.3) Kunsthalle Darmstadt
- 3) Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung
- 4) Off-Spaces

III) »Artist in Residence« Programm

IV) Symposium der »11. Darmstädter Tage der Fotografie«

V) Jahrestagung der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA) mit Portfolio-Walk

VI) Rahmenprogramm

VII) Vermittlungsprogramm

I) Der »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie«

Einen Höhepunkt des Fotofestivals bildet die **Verleihung des »8. Merck-Preises** der Darmstädter Tage der Fotografie«, der sich thematisch am Jahresthema des Festivals orientiert. Die Auszeichnung ist mit einem Preis in Höhe von 10.000 Euro dotiert. Die Bekanntgabe und Preisverleihung findet im Rahmen der **Festivaleröffnung am Freitag, 24. April um 18 Uhr, im Designhaus Darmstadt** statt.

Im Herbst 2019 lagen der Jury nach einer offenen Ausschreibung 302 Einsendungen aus aller Welt vor. Daraus wurden 15 künstlerische Positionen nominiert. Die Arbeiten werden im Designhaus Darmstadt auf der Mathildenhöhe für die Dauer des Festivals in einer von der Jury kuratierten Ausstellung zu sehen sein.

Der »Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie « wird von dem Darmstädter Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck gestiftet und 2020 bereits zum achten Mal vergeben.



Trophäe für die Preisträgerin oder den Preisträger des »8. Merck-Preises der Darmstädter Tage der Fotografie« 2020 © Felix Schöppner



II) Ausstellungsorte der

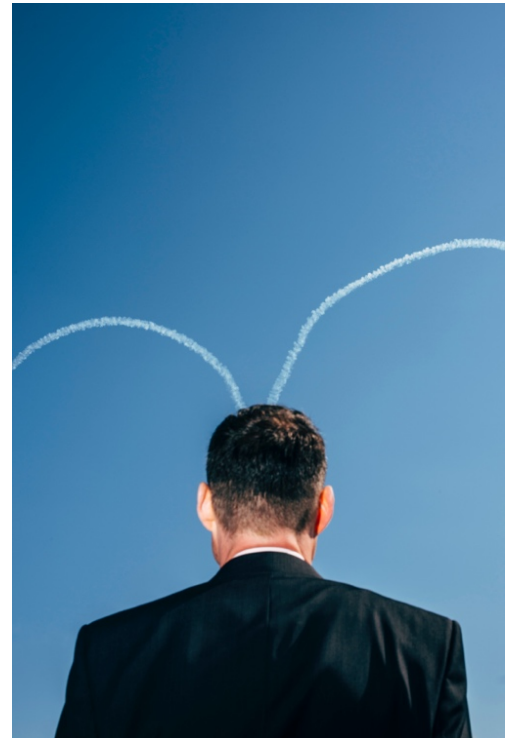
»11. Darmstädter Tage der Fotografie«

1) Wettbewerbsausstellung im Designhaus Darmstadt »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie«

Ausstellung der 15 nominierten Künstlerinnen und
Künstlern für die hochdotierte Auszeichnung im
Designhaus Darmstadt
24.04. bis 03.05.2020

*Ute Behrend, Thorsten Brinkmann, Heiko Daniels, Götz
Diergarten, Anja Engelke, Manuel Frolik, Frank Kunert,
Mirko Müller, Joseph Obanubi, Robert Pufleb & Nadine
Schlieper, Johanna Schlegel, Tom-Oliver Schneider, Nikita
Teryoshin, N. A. Vague, Wolfgang Vollmer*

Jury: Alexandra Lechner (Fotografin, DTdF-
Mitbegründerin, RAY-Kuratorin), Ute Noll (On
Photography, Bildredaktion DU), Marcel Rauschkolb
(Vorstand DTdF-Förderverein), Julia Reichelt, M.A.
(Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt), Prof. Dr. Kris
Scholz (Hochschule Darmstadt), Gregor Schuster (Fotograf,
DTdF-Mitbegründer)



Nikita Teryoshin, aus der Serie *Nothing Personal*,
2018 © Nikita Teryoshin

2) Institutionell kuratierte Ausstellungen

Im Rahmen der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« beleuchten das Institut
Mathildenhöhe Darmstadt, das Kunstforum der TU Darmstadt und die Kunsthalle
Darmstadt mit kuratierten Ausstellungen das Festivalthema.

2.1) Institut Mathildenhöhe Darmstadt. Bildhaueratelier

»Staging Identities. Zwischen Maskerade, Körperinszenierung und Rollenspiel«
*Candice Breitz, Anton Corbijn, Elsa & Johanna, Samuel Fosso, Rodney Graham,
Andy Kassier, Jürgen Klauke, Martine Gutierrez, Pipilotti Rist, Cindy Sherman*
25.04. bis 20.09.2020 (Eröffnung: 24.04.2020 um 20 Uhr)

Kuratorin: Stefanie Patruno (Stellvertretende Direktorin, Kuratorin und
Sammlungskonservatorin Institut Mathildenhöhe Darmstadt)

Das Institut Mathildenhöhe Darmstadt zeigt vom 25. April bis 20. September 2020
eine Ausstellung, in der Fotografie und Film als Bühne für die künstlerische
Befragung von Identitäten eingesetzt werden. In der Beschäftigung mit den



Themen Identität, deren Konstruktion, Transformation und Fiktion wird die Kamera als Spiegel für Inszenierungen des Selbst – oder des Anderen – verwendet.

Maskerade, Kostümierung und das performative Spiel als künstlerische Praxis bilden den gemeinsamen Ausgangspunkt der gezeigten Arbeiten. Die Ausstellung eröffnet ein Panorama der Auseinandersetzung mit dem inszenierten Selbst zwischen spielerischem, ironischem und politischem Blick auf das Thema Identität vom Anfang der 1970er Jahre bis heute.



Elsa und Johanna „Slim Days“ aus der Serie „Beyond the shadows“ (2018)
© Elsa und Johanna

2.2) Kunstforum der TU Darmstadt Ausstellungsraum im Alten Hauptgebäude und in der ehemaligen Maschinenhalle »Halle 4«

»TRAUTES HEIM«

AdeY, Katrin Binner, Anna & Bernhard Blume, Ren Hang, Andy Kassier, Alexey Shlyk, Iiu Susiraja, Erwin Wurm

25.04. bis 03.05.2020 für Ausstellungsraum im Alten Hauptgebäude

25.04. bis 12.07.2020 für »Halle 4«

Eröffnung: 25.04.2020 um 18 Uhr beginnend im Ausstellungsraum im Alten Hauptgebäude, anschließend in der »Halle 4«

Kuratorin: Julia Reichelt, M.A. (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)

Mit der Themenausstellung TRAUTES HEIM präsentiert das Kunstforum der TU Darmstadt circa 90 fotografische Arbeiten internationaler Künstlerinnen und



Künstler an zwei Ausstellungsorten als Beitrag zum diesjährigen Schwerpunktthema »Skurrile Fluchten – Humor in der Fotografie«.

In TRAUTES HEIM wird das eigene Zuhause zur unkonventionellen Projektionsfläche unterschiedlicher Auseinandersetzungen: mit sich selbst, der eigenen Vergangenheit oder Herkunft – und mit Rollenbildern in unserer Gesellschaft. Das traute Zuhause dient als Refugium und Schutzraum, in dem sich – von der Fantasie beflügelt – skurrile Fluchtmöglichkeiten ergeben.

Die Ausstellung vereint in der historischen Ausstellungshalle im Alten Hauptgebäude und in der ehemaligen Maschinenhalle der TU Darmstadt internationale Stars der Fotokunstszene wie Erwin Wurm und Ren Hang, die Pioniere der inszenierten Fotografie Anna und Bernhard Blume. Sie zeigt erstmals in Deutschland die fotografischen Arbeiten von AdeY und Alexey Shlyk und in diesem Umfang die finnische Künstlerin Iiu Susiraja.



Iiu Susiraja, *Garden Party is over*, 2018 © Iiu Susiraja



2.3) Kunsthalle Darmstadt. Haupthalle

»Zusammenleben«

Joachim Brohm, Ute Mahler, John Myers

Kurator: Ralph Goertz

25.04. bis 12.07.2020

Die Schau *Zusammenleben* vereint fotografische Positionen von Joachim Brohm, Ute Mahler und John Myers aus den 1970er und 1980er Jahren. So unterschiedlich die künstlerischen Standpunkte auf den ersten Blick erscheinen mögen, so sinnvoll ergänzen sie sich in ihrer individuellen Sicht auf gesellschaftliche wie private Strukturen und Gewohnheiten.

Kunsthalle Darmstadt. Studio West

»Affären«

Heide Stolz

Kurator: Stefan Maria Mittendorf

(Kurator für zeitgenössische Kunst, Pasinger Fabrik)

25.04. bis 12.07.2020

In den 1960er Jahren schuf Heide Stolz im Umkreis der Münchner Avantgarde und der Galerie Friedrich ein wegweisendes fotografisches Werk, das – wie bei vielen Künstlerinnen ihrer Generation – erst seit wenigen Jahren (wieder)entdeckt wird. Die Ausstellung *Heide Stolz. Affären* zeigt eine Auswahl von 60 ihrer Aufnahmen, darunter auch Arbeiten, die erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Heide Stolz, Fotografie aus einer in der Kiesgrube entstandenen Serie mit Gottfried Peer Ueberfeldt, um 1967 © Nachlass Heide Stolz, DASMÄXIMUM, Traunreut

3) h_da Hochschule Darmstadt

»Dialogausstellung« im Fachbereich Gestaltung
in Kooperation mit Studierenden aus Jekaterinburg
sowie Projekten aus dem Iran.

25.04. bis 03.05.2020

(Eröffnung: 24.04.2020 um 21 Uhr)



4) Off-Spaces

25.04 – 03.05.2020

Wilhelm-Köhler-Saal und Foyer der TU Darmstadt, Altes Hauptgebäude

Lars Tunbjörk, »Office / Kontor«

Tori Wrånes, »Track of Horns« (Video)

Keller-Klub

»High Noon«

Christian Retschlag

Literaturhaus Darmstadt. Schauraum

»Der Wunsch Vater des Gedankens«

Patricia Paryz

Osthang. Mainhall

»Safari / Die Tür ins Meer / Hessdalen«

Erik Clewe, Jana Hartmann, Ivar Kvaal

Stadtkirche Darmstadt

»Living Room, San Francisco 2017/2018«

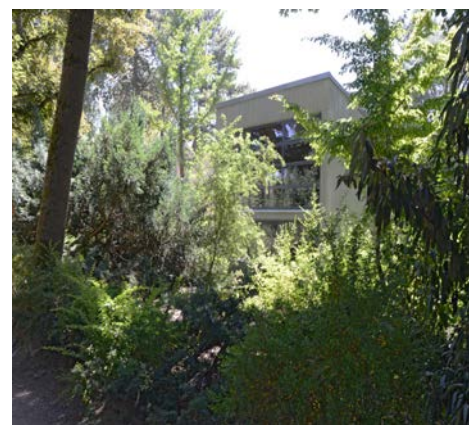
Jana Sophia Nolle

Die Off-Spaces sind kuratiert von Albrecht Haag (Projektleitung) und Stephanie Stadler (Projektassistenz).

Die genauen Öffnungszeiten bitte dem Programmheft entnehmen oder auf der Webseite www.dtdf.de einsehen.

III) »ARTIST IN RESIDENCE« PROGRAMM

Die »Darmstädter Tage der Fotografie« und der Verein »Kultur einer Digitalstadt e.V.« ermöglichen der slowenischen Künstlerin Valerie Wolf Gang (*1990) seit 15. Februar 2020 das erste, dreimonatige Stipendium des neu etablierten »Artist in Residence« Programms im Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1 auf der Rosenhöhe in Darmstadt. Ziel der Künstlerresidenz ist die Entwicklung eines eigenen Kunstprojekts, das sowohl digitale Aspekte als auch das Jahresthema der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« berücksichtigt. Die Ergebnisse werden in Form einer Einzelausstellung und eines Künstlergesprächs im Atelierhaus der Öffentlichkeit präsentiert.



Atelierhaus Ludwig-Engel-Weg 1 auf der Rosenhöhe in Darmstadt, Foto: Lukas Einsele



IV) SYMPOSIUM DER DARMSTÄDTER TAGE DER FOTOGRAFIE

Thematisierung des fotografischen Humors in fünf Vorträgen von
Bildwissenschaftler*innen, Medientheoretiker*innen und international
renommierten Künstler*innen



Cover der Buchreihe *Almost Everything* von Erik Kessels

Das Thema des Symposiums orientiert sich traditionell am Festivalthema und diskutiert aktuelle, sich daran anschließende Fragestellungen aus verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Perspektiven. Es findet am ersten Samstag des Festivals (25. April 2020) im Wilhelm-Köhler-Saal der TU Darmstadt von 10 bis 18 Uhr statt.

Die Rednerinnen und Redner des Symposiums der »11. Darmstädter Tage der Fotografie« sind Naomi **Harris**, Erik **Kessels**, Kevin **Pauliks** M.A., Dr. Sophie-Charlotte **Opitz** und Juergen **Teller**.

Die kanadische Porträtfotografin **Naomi Harris** (*1973 in Toronto, CA) untersucht und dokumentiert in ihren Serien soziale Trends und Phänomene der zunehmend globalisierten und kulturell homogenisierten Welt. Anhand ihres Projekts »EUSA«, das einzelne kostümierte Protagonisten europäischer Orte mit dem Thema Amerika und amerikanischer Orte mit dem Thema Europa zeigt, wird Harris ihre künstlerische Praxis und den oft unfreiwillig komischen und skurrilen Charakter unserer



»Wurstfest« aus der Serie EUSA von
Naomi Harris © Naomi Harris



Begeisterung für andere Kulturen darstellen. »EUSA« war 2016 für den Luma Rencontres Dummy Book Award nominiert und wurde 2018 vom Kehrer Verlag veröffentlicht.

Erik Kessels (*1966 in Roermond, NL) ist ein niederländischer Künstler, Designer, Herausgeber, Sammler und Kurator mit besonderem Interesse an Fotografie und Found Footage. Der Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit liegt insbesondere auf der Geschichte hinter den Bildern, der Unvollkommenheit und dem Missgeschick von gefundenen Amateurfotografien aus Familienalben, Archiven und dem Internet. Kessels spürt unsichtbare und unentdeckte Muster auf und betreibt so eine Art visuelle Archäologie. In Darmstadt wird Kessels anhand seiner neuesten Projekte Einblick in seine Methodik der Re-Appropriation von Fotografien geben und die Rolle von Bildern fernab des bloßen Konsums in unserer heutigen Zeit diskutieren.

Die Forschungsschwerpunkte des promovierenden Medienwissenschaftlers und Soziologen **Kevin Pauliks, M.A.** (*1991 in Hanau) liegen in den Meme Studies, Game Studies und in der Serialitätsforschung. In seinem Vortrag »Imitieren, Editieren, Parodieren. Zu den medienkritischen Praktiken politischer Internet-Memes« wird Pauliks anhand der Betrachtung politischer Internet-Memes zu Donald Trumps Amtsenthebungsverfahren der Frage nachgehen, auf welche Weise diese mit Medien- und Gesellschaftskritik verschränkt sind. Die Untersuchung von Medialität wird dabei ebenfalls ein zentraler Bestandteil des Vortrags sein, um die Wirkprinzipien und notwendigen Voraussetzungen von Memes aufzudecken.



Meme, Quelle: Internet

Dr. Sophie-Charlotte Opitz (*1987 in Aachen) ist seit 2019 Stipendiatin im Programm »Museumskuratoren für Fotografie« der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Sie promovierte an der Goethe-Universität Frankfurt zu den Produktionsmechanismen zeitgenössischer Kriegsfotografie. In ihrem Vortrag richtet Opitz den Blick auf die Beziehung von Krieg und Humor sowie auf das aufrüttelnde und widerständige Potential fotografischer Gegenbilder, die als



Reaktion auf vorherrschende oder politisch vorgegebene Wahrnehmungsmechanismen des Krieges entstehen.



Self-portrait for *Business of Fashion*, London 2015
© Juergen Teller, All rights Reserved

Ziel des Vortrags des international renommierten Fotografen und Werbefotografen **Juergen Teller** (*1964 in Erlangen) ist die Reflexion darüber, wie zutiefst schwarzer, satirischer Humor, Neugierde und Selbstparodie in seine Arbeiten mit hineinspielen und so für den Künstler, wie auch für Models und Prominente unerwartete, absurde Szenarien herbeiführen.

Ausgangspunkt für die Darstellung wird dabei die Videoarbeit »Dieter« (2017) sein, in der Teller die Rolle seines Alter Egos Dieters einnimmt – einer stereotyp deutschen Version seiner Selbst, die die Heimat nie verlassen hat und beim Gang durch die eigene Einzelausstellung in Kunstpalais Erlangen alles als schlecht abtut.

Künstlerdinner und Lounge auf 806qm

Im Anschluss an das Symposium, findet auf »806qm« das Festival-Dinner statt: **25. April** ab 19 Uhr. Karten für externe Gäste sind ab April über die Webseite zu erwerben (begrenzt Kontingent).

Ab 21 Uhr sind die Türen für die Lounge geöffnet: Der Club wird zum Ort der Begegnung – für den fotografischen Diskurs und andere Gespräche.



V) Jahrestagung der Deutschen Fotografischen Akademie (DFA) mit Portfolio-Walk

Die traditionsreiche, jährliche Tagung der 200 Mitglieder starken Deutschen Fotografischen Akademie (DFA) findet am zweiten Festivalwochenende (02. und 03. Mai 2020) im Wilhelm-Köhler-Saal der TU Darmstadt statt. Während der zweitägigen Tagung stellen Fotografinnen und Fotografen ihre aktuellen Projekte und Arbeiten vor, die mit dem Publikum diskutiert werden können. Am Abend des 02. Mai findet zudem ab 18 Uhr ein öffentlich zugänglicher Portfolio-Walk im Foyer des Wilhelm-Köhler-Saals Darmstadt statt.

VI) Rahmenprogramm

Weisser Turm

»Jugendfotopreis 2020«

Finalistinnen und Finalisten des Jugendfotopreises 2020

Organisation: Foto-Club Darmstadt e.V.

22.04. bis 26.05.2020

VII) Vermittlungsprogramm

Workshops mit Schulklassen, Artist Talks, Kuratorinnen- und Kuratorenführungen, Künstlerin- und Künstlerführungen

Wesentlicher Bestandteil der Darmstädter Tage der Fotografie ist die Vermittlung und Weiterbildung. Im Laufe der zehn Tage des Festivals finden zahlreiche öffentliche Führungen und Künstler*innengespräche statt. Die anwesenden Fotokünstler*innen vermitteln den Besucherinnen und Besuchern Hintergrundinformationen zu ihren Arbeiten und lassen Raum für eigene Fragen.

Am **26. April 2020** finden zwischen 11 Uhr und 17 Uhr Ausstellungsrundgänge, Kurator*innenführungen und Künstler*innengespräche in den Ausstellungen statt.

Vom **27. April 2020 bis 30. April 2020** finden mehrere Workshops für Schülerinnen und Schüler zusammen mit Künstler*innen statt.

Im Fokus der ganztägigen Veranstaltungen steht die theoretische und praktische Beschäftigung mit dem Jahresthema. Ziel ist die Vermittlung unterschiedlichster Formen fotografischer Komik und bildimmanenter und kontextuell begründeter Absurdität.



Führung durch die Hauptausstellung,
»10. Darmstädter Tage der Fotografie 2018«
© Johannes Schembs



In Verbindung mit den Kooperationspartnern bietet das Festival zudem Workshops für Interessierte am **26. April** sowie **vom 01. bis 03. Mai 2020 an**. Die Entwicklung eines eigenen Profils wie auch ein Seminar zur Positionierung auf dem Kunstmarkt sind mögliche Themen.

Hintergrundinformation zum Festival »11. Darmstädter Tage der Fotografie«

Das international ausgerichtete Festival »Darmstädter Tage der Fotografie« zählt zu den wichtigsten deutschen Fotoereignissen. Es setzt gesellschaftlich relevante Themen und fördert den interdisziplinären Diskurs in der Fotografie.

Vom 24. April bis 03. Mai 2020 laden zwölf Ausstellungen mit 45 internationalen Fotografinnen und Fotografen, zwei Symposien und der mit 10.000 Euro dotierte »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« zu Begegnungen zwischen Publikum und Ausstellenden ein.

Zehn Tage lang beleuchten zahlreiche Aktionen ein Schwerpunktthema aus unterschiedlichen Perspektiven. Fotoausstellungen, Fachsymposien und Diskussionen geben der Auseinandersetzung über Fotografie eine einzigartige Dichte. Mit der Präsentation der Shortlist zum »8. Merck-Preis der Darmstädter Tage der Fotografie« in einer kuratierten Gruppenausstellung im Designhaus sowie in kuratierten Ausstellungen in Museen und Off-Spaces in der Innenstadt bietet sich den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Erlebnis aktueller zeitgenössischer Fotokunst.

2019 wurde nach zehn Ausgaben des Festivals die Struktur und das Konzept der »Darmstädter Tage der Fotografie« erneuert und mit dem Kunstforum der TU Darmstadt eine starke Partnerschaft eingegangen. Seitdem werden die »Darmstädter Tage der Fotografie« vom Kunstforum der TU Darmstadt präsentiert und organisiert.

Mehr Informationen: www.dtdf.de und www.tu-darmstadt.de/kunstforum

Presse- und Infomaterial unter: <http://bit.ly/2PKZsik>

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert das Festival als eine von drei Triennalen in der Rhein-Main-Region. Damit betont der Kulturfonds die Bedeutung der zeitgenössischen Fotografie für die Region.

D Darmstädter
Tage der Fotografie



Förderer



Wissenschaftsstadt
Darmstadt



MERCK

Leihgaben



DEUTSCHE BÖRSE
PHOTOGRAPHY FOUNDATION

Kontakt

Team

Albrecht Haag (Projektleitung)

Stephanie Stadler (Projektassistenz)

Julia Reichelt (Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt)

Anschrift

Darmstädter Tage der Fotografie

c/o Kunstforum der TU Darmstadt

Hochschulstraße 1

64289 Darmstadt

Tel. + 49 6151 – 27 16 08

Büro +49 6151 – 16 205 28

info@dtdf.de

www.dtdf.de

www.tu-darmstadt.de/kunstforum